FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde

BLICK punkt

Gemeindebrief

Januar/Februar 2024

Jesus Christus spricht: Wer sagt
denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

FEG-PRÄSES ZUR JAHRESLOSUNG 2024

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.1. Korinther 16,14

Von Liebe sprechen und schreiben wir viel. Ob das ein Ausdruck von Sehnsucht ist? Bestimmt. Dabei haben diese fünf Buchstaben nicht immer den gleichen Inhalt, schon gar nicht die gleiche Intensität. Als Gruß unter einer Mail sind sie nett. Als Worte unter Liebenden sind sie ein Genuss. Als Programm unter Feinden können sie die Welt verändern.
Bei einem Blick auf die Welt wird allerdings schnell klar, dass es so einfach wohl nicht ist. Der Aufruf zu mehr Liebe wirkt da leicht sentimental oder sogar naiv. Macht es angesichts von Krieg und Katastrophen überhaupt einen Unterschied, was einzelne Menschen so tun und mit welcher Motivation sie es tun?
Treten wir also noch mal einen Schritt zurück. Die Jahreslosung steht in einem größeren Zusammenhang, steht unter den Schlussbemerkungen des ersten Briefes an die Korinther. Bemerkenswert häufig spricht Paulus von „Agape“, der göttlichen Art zu lieben. Und in keiner seiner Schriften so häufig wie an die Gemeinde in Korinth.

DIE LIEBE HÄLT ALLES ZUSAMMEN

Es ist klar, woher diese Liebe kommt: aus dem Wesen Gottes. Niemand sonst liebt bedingungslos. Im Hintergrund jeder Aufforderung zu lieben, steht ein Übermaß an liebevoller Zuwendung Gottes. Wie tief diese Liebe geht, erfahren wir am Karfreitag. Wie sie alle Grenzen sprengt, am leeren Grab. Sie bleibt für immer und hält alles zusammen. Diese Liebe ist stark. Sie kann es mit der Welt aufnehmen. Sie überwindet das Böse und verwandelt Tod in Leben. Sie ist das Licht am Ende des Tunnels – und auch mittendrin! Solche Liebe ist der Grund, warum die Jahreslosung 2024 ins Leben und nicht ins Poesiealbum gehört. Ohne sie könnte niemand, wirklich niemand auch nur annähernd alles in Liebe tun. Aber mit ihr werden Gemeinden in Korinth und überall zur Hoffnung für die Welt.
Bei einem so hohen Bedarf an Liebe muss eine Gemeinde aus dem Vollen schöpfen können. Ich bin überzeugt, dass die Gegenwart des Heiligen Geistes genau so zu denken ist. Er ermöglicht das. Er wirkt ohne Unterlass auf die einzelnen Glaubenden und die Gemeinden als Ganze ein, erfüllt sie mit Ermutigung, Widerstandsfähigkeit, Hoffnung und Vertrauen, sodass sie zur Liebe fähig werden.

Diese ganzheitliche Zuwendung kannst du körperlich erfahren durch eine Umarmung oder eine Hand auf deiner Schulter. Du erfährst sie emotional durch Wertschätzung und Entlastung oder tiefe Freude. Sie fordert dich heraus durch Lehre und Erkenntnis, die dem Wort Gottes entspringen. Verstand, Wille und Gefühl werden beständig getriggert und manchmal geflutet von der Aktivität des Geistes Gottes. So hält er alles zusammen.

ALLES, WAS IHR TUT

Und dann soll es erlebbar werden. Vielleicht so: Wenn Gottes Geist mich selbst und meine Gemeinde mit Ermutigung, Vergebung, Hoffnung, Wegweisung und Vertrauen flutet, also kurzum mit Liebe, dann sind wir alle miteinander geduldig und freundlich, sind großzügig und plustern uns nicht auf. Wir bleiben höflich, suchen nicht den eigenen Vorteil, werden nicht bitter und können Böses vergeben. Wir freuen uns nicht an Ungerechtigkeit, sondern an der Wahrheit. Wir ertragen alles, hoffen bis zum Schluss und halten am Vertrauen fest.
Ich bin überzeugt, in so einem Umfeld möchte jeder gerne leben! Und vielleicht wird sich sogar hier und da ein Stückchen Welt in den wärmenden Lichtkreis einer solchen Gemeinde begeben. Wo Dinge offensichtlich aus Liebe geschehen, ist das sehr anziehend. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann eben nicht verborgen bleiben.
Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Henrik Otto | Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden

Henrik Otto wurde am 11. November 1976 in Ellwangen (Jagst) geboren. Nach seinem Studium am Theologischen Seminar Ewersbach (heute Theologische Hochschule Ewersbach) war er von 2002 bis 2013 Pastor der FeG Füssen und der FeG Schongau, von 2013 bis 2016 Pastor der FeG Siegen-Mitte. Seit 2016 ist er FeG-Bundessekretär für die Region Süd.
Am 17. Juni 2023 wurde Henrik vom Bundestag des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Siegen-Geisweid zum Präses gewählt, das Amt tritt er im Januar 2024 an. Henrik Otto ist verheiratet mit Evelyne. Das Ehepaar hat vier Söhne und wohnt in Rieden (Allgäu).

Der abgedruckte Text ist die Kurzversion, diese kurze und die lange Version sind hier zu finden:
https://feg.de/henrik-otto-jahreslosung-2024

FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde

BLICK punkt

Januar/Februar 2024

Hallo liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde!

Was nimmt man sich für das neue Jahr so alles vor? - vielleicht mal ein bisschen öfters Dinge zu Fuß erledigen (statt per PKW). Vielleicht von manchen Dingen mehr, dafür von anderen Dingen weniger machen!

Ich habe es mir irgendwann abgewöhnt, für das neue Jahr etwas vorzunehmen. Außer vielleicht, die generelle Idee, hier und da etwas entspannter und gelassener zu sein. Dazu könnte durchaus die Jahreslosung passen. Denn „entspannter und gelassener" würde ich auch auch mit „liebevoller" übersetzen.

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat folgende Losung für 2024 gewählt:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"
1. Korinther 16, 14

Was das so genau für mich und jeden Einzelnen von uns bedeutet, darüber will ich mich nicht auslassen. Denn dazu hat der Präses unseres FeG Bundes etwas gesagt.

Übrigens: Wir gehen mit der Jahreslosung gerade mal auf die 100 zu. Initiator war Anfang der 30iger Jahre der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller. Wesentlich älter als die Jahreslosung ist die tägliche Losung der Herrnhuter Brüdergemeinde. Seit über 270 Jahren zieht ein Mitglied dieser Glaubensgemeinschaft ein Bibelwort für jeden Tag. Die Verse werden noch immer als Tageslosungen in dem typisch blauen Büchlein veröffentlicht und sind Richtschnur für den Alltag vieler Christen. Für meine Eltern aber auch ein „Familienkalender", wo dies & das notiert ist. Wenn ich dort anrufe und frage, ob „...Mama am 13. Februar..." oder „...Papa am 03. April..." dann klingt es immer so: „Warte mal Sohn, da schaue ich erst mal in der Losung!"

Ein behütetes Jahr
Christoph

P.S.: Wer den Spaziergang im Schnee auf dem Titelblatt machte und dort „Happy V-Day" während eines Spaziergangs „eingestampft" hat, das weiß ich nicht. Aber der oder die Künstler haben sich einen tollen Platz ausgesucht. Ich fand das Kunstwerk im Skiurlaub am Rand einer Piste. Eine tolle Idee, die dort Mitte Februar 2023 bei einem Spaziergang umgesetzt wurde.

Jahreslosung 2024 – noch zwei Gedanken dazu

Als ich die neue Jahreslosung erstmals las, da dachte ich: „Die ist doch mal kurz und knapp und und drückt so vieles aus, was auch in meinem Leben wichtig sein sollte.“

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

Ich interpretiere „in Liebe“ für mich auf vielfältige Art und Weise (siehe die vorherige Seite). Ein paar Leute aus der Gemeinde bat ich, mir doch in kurzen Worten zu sagen, welche Bedeutung der Text für Sie hat. Leider habe ich nur zwei Antworten erhalten. Aber vielleicht sind diese Antworten ja besonders wertvoll.

Christoph

Floraian

"Liebe und dann handle" (oder nach den Worten von Augustinus: "Liebe, und was du willst, das tu!") - wenn das unser Leitfaden ist, können wir sicher sein, richtig zu handeln. Wenn wir wegkommen, von den vielen "Du musst..." und "Du sollst"..."-Aussagen zu Gottes liebevollem Blick auf uns Menschen, können wir Gott besser verstehen und unseren Mitmenschen dementsprechend begegnen. Dies würde uns allen viele Verletzungen ersparen.

Heidi

Für mich ist das Symbol von „Liebe“ immer ein dickes, rotes Herz ♥. Ich male immer wieder mal Bilder, in denen ich Besonderes verarbeite. In jedem Bild gibt es mindestens eines davon, meist mehr, das war intuitiv schon immer so. Trotzdem habe ich Liebe leider nicht für Jeden und jede Situation parat, obwohl sie immer Bestandteil meines Lebens ist, da auch mir – unverdient - diese Liebe von Gott zuteil wird. Ich möchte und arbeite daran, daß sie immer mein Begleiter ist und hoffe, daß dieses ♥ in meinem Leben immer größer und kräftiger wird.

Aber ich kann länger als Sie!

Römer 12, 10

Er war ein Meister der Beobachtung menschlichen Verhaltens und seiner Schrägheiten: Vicco von Bülow, besser bekannt als Loriot. In einem seiner bekanntesten Sketche sitzen zwei ältere Herren in einer Badewanne, Herr Müller-Lüdenscheidt und Herr Doktor Klöbner.

Die beiden streiten sich wie die Kesselflicker um eine kleine gelbe Gummiente, die zwischen ihnen schwimmt. Und darum, wer von ihnen beim Untertauchen länger die Luft anhalten kann. Im Verlauf der Auseinandersetzung wird schnell deutlich: Eigentlich geht es den beiden nur darum, ein Kräftemessen zu gewinnen.

Wie viel Lebenszeit bringen wir eigentlich mit irgendeiner Art von Kräftemessen zu? Beim Wortgefecht auf dem Schulhof. Beim Kompetenzgerangel im Büro. Bei Streitereien am Gartenzaun. Bei der Gestaltung der nächsten großen Familienfeier. Wer gewinnt? Wer verliert? Wer übertrifft den anderen?

Das gibt's selbst in christlichen Kirchen und Gemeinden - sogar dort. Dabei soll es unter Christen gerade nicht so sein - schreibt der Apostel Paulus im Neuen Testament. Im Römerbrief, Kapitel zwölf, bringt er es kurz und knapp auf den Punkt: „Übertrefft euch gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen."
Der Apostel ersetzt hier das Wetteifern des Egos durch ein Wetteifern der Liebe. Wer Jesus nachfolgt, so Paulus, der kann ein zuvorkommendes Leben führen.

Wer sich von Gott geliebt weiß, der kann damit aufhören, anderen zuvorzukommen zu müssen. Der ist frei, anderen respektvoll den Vortritt zu lassen. Weil er weiß, dass er nicht zu kurz kommt bei dem, bei dem es wirklich zählt - bei Gott.

Ein Impuls von Dr. Jörg Dechert,
wer mehr von ihm lesen will:
www.pixelpastor.de

Das Markusevangelium in nur 9:51 Minuten

Worum ging es eigentlich noch mal in dem prophetischen Buch Hesekiel oder im Buch Haggai? Warum sollte ich das Buch der Psalmen anders lesen als ein Evangelium oder einen neutestamentlichen Brief?
Und was haben all diese Bücher mit Jesus zu tun?
Zum Glück muss nicht jeder von uns ein aufwändiges Theologiestudium hinter sich bringen, um diesen Fragen (und noch vielen weiteren) auf den Grund zu gehen!

Kurz, prägnant und übersichtlich, aber trotzdem mit viel Tiefgang und spürbarer Leidenschaft gibt es beim **Bibel Projekt** viele verschiedene Videos zur Bibel.

BibleProject Deutsch

Zu jedem Buch der Bibel, sowohl Altes als auch Neues Testament gibt es ein oder mehrere kurze Videos. Im Laufe der Videos entwickelt sich jeweils eine zusammenhängende Skizze als Zusammenfassung. Auch findet man mehrere Videos zur Fragestellung „Wie man die Bibel liest“ und zu verschiedenen Themen und Wortstudien. Darüber hinaus gibt es spannende Blogbeiträge.

Und so beschreibt sich das Bibel Projekt selbst auf seiner Homepage:

> *„BibleProject – Deutsch ist eine gemeinnützige, durch Spenden finanzierte Organisation, die kostenlose Bibelvideos, Blogs, und weiteres Begleitmaterial produziert, um die biblische Geschichte für jeden überall zugänglich zu machen. Von der ersten Seite bis zum letzten Wort glauben wir, dass die Bibel eine einheitliche Geschichte ist, die zu Jesus führt. Diese vielfältige Sammlung alter Bücher ist voller Weisheit für unsere moderne Welt. Wenn wir die biblische Geschichte für sich selbst sprechen lassen, glauben wir, dass die Botschaft von Jesus einzelne Menschen und ganze Gemeinschaften verändern wird.“*

Wer jetzt sofort mit dem ersten Video starten möchte oder auch einfach mehr Informationen über das ganze Projekt braucht, dem kann ich die folgende Homepage herzlich weiter empfehlen: www.DasBibelProjekt.de

Katharina Harder

FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde

BLICK punkt

Januar/Februar 2024

Der Theologe, der aus der Kälte kam

Vor gut einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle über Weihnachten: Über unseren Wunsch zu gastieren und über den himmlischen Gast, der ein Zuhause gibt. Nun sind beide Besuche wahr geworden: Weihnachten 2022 liegt hinter uns, und auch unsere zweimonatige Reise nach Deutschland.

Und überhaupt: Wo ist „zu Hause"?

Die Frage war wohl, ob ich zwischen den Jahren nach Deutschland fahre. Würden wir gerne. Nach vier Jahren wäre es wieder mal an der Zeit: Um zu danken, denen die unseren Dienst im Gebet und Geben mittragen; um zu berichten, nicht nur schriftlich, sondern in der persönlichen Begegnung.

Für uns war es ein frühes, aber schönes Weihnachtsgeschenk. Wir konnten als Familie fahren, den warmen Herbst genießen.
Gott segnete die Zeit mit wertvollen Begegnungen, und allem Nötigen für das tägliche Wohl.
Im Vorfeld der Reise plagten uns Zweifel und Befürchtungen. Wir konnten nur im Vertrauen auf Gott vorangehen, und all die Unsicherheiten und Unwägbarkeiten im Gebet in Gottes Hand legen. Und Gott hat wunderbar geantwortet.
Jetzt sind wir wieder zurück im Alltag. Sibirien hat uns mit einer Woche lang Tagestemperaturen von minus 30 Grad empfangen. Mit Dank schauen wir zurück und gehen im Glauben gestärkt voran. Wir senden Euch herzlichste Grüsse und unseren besten Dank für alle Unterstützung unseres Dienstes!

Eure Familie Rehwald
aus Novosibirsk

+++ Eilmeldung Monatslied +++

Das Lied ist in der Kälte und dem Schnee Sibiriens steckengeblieben und wird es erst zum Januar nach Weilburg schaffen. Aus gut unterrichteten Notenkreisen war zu erfahren, dass es mit „Liebe" zu tun hat.

Von Gott gesehen, sind wir MITEINANDER unterwegs

Das Jahresthema 2023 darf auch in 2024 auch Platz in unserem Gemeindebrief bekommen. Die Gemeinschaft untereinander soll ja nicht enden, nur weil nicht mehr 2023 ist. Also wer Ideen hat, die unter diesem Titel stehen könnten, kann sich gerne an mich, Melissa, wenden.
Eine Idee hatte Andrea!

Miteinander unterwegs sein - als Paar
Es gibt eine online Paartherapie von Jörg Berger, Diplom Psychologe und Psychotherapeut, außerdem bekennender Christ. Er ist tätig in einer Praxis in Heidelberg und bekannt durch Bücher, wie „Stachelige Persönlichkeiten“ oder „Liebe, die immer noch schöner wird“.
Die Online Paar- und Ehetherapie besteht aus verschiedenen Modulen und Arbeitsblättern und kostet ein wenig. Alles weitere findet ihr unter folgendem Link https://.www.psychotherapie-berger.de/paartherapie

Eine gänzlich andere Idee hatte Christoph!

Miteinander unterwegs sein – in Mark & Pfennig
Nein, jetzt kommt nichts Geistliches. Aber Mark & Pfennig oder Euro & Cent sind in jeder Gemeinde und jedem Missionswerk auch immer ein Thema, bei dem man gemeinsam unterwegs ist.
Wo ich heute (am 26. November) die Zeilen von Melissa und Andrea lese, dachte ich, dass ich auch was zu diesem Thema sagen sollte.
Es geht um die Kollekte, die ich immer (also wenn ich da bin) zähle und dann der Gemeinde überweise. So hat Florian etwas weniger Arbeit – und ich immer reichlich Bargeld für die Woche.
Mir fällt immer wieder positiv auf, dass die Kollektenbeutel nicht (mehr) dafür genutzt werden, sich des angesammelten Kleingeldes zu entledigen. Heute waren die kleinsten Münzen 50er, prima!
Warum ich das lobend erwähne: Bei der Taufe im Oktober hatten wir viele „Fremde“ im Gottesdienst. Und ich hatten reichlich viele rote Münzen in den Beuteln. Und ich vermute, dass das Indianergeld von den Gästen war ;-)

FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde

BLICK punkt

Januar/Februar 2024

FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde
BLICK punkt

Gut, dass wir einander haben - Essen auf Rädern

Mai/Juni 2023

„Vier hungrige Kinder und ein Geburtstag“

Wer jetzt sagt: „Oh, die Überschrift ist doch die Abwandlung eines Film mit Hugh Grant aus den 90igern!“, dem rufe ich zu: Ja, so ist es!

Gemeinde darf sich in vielen Themen des Lebens zeigen. Ein Thema wurde uns vor einem Jahr ganz plastisch gezeigt. Jakob Wollstadt erblickte das Licht der Welt und die FeG hat sich u. a. daran beteilig, dass die fünf anderen Wollstadts immer was zum Mittagstisch haben (vielleicht erinnern sich manche von uns noch an der Text im Gemeindebrief, den Melissa später dazu schrieb).

Und vielleicht dachte sich Familie Schwitzky: **„Hach, das können wir noch toppen!“**

Im November ist Kind Nr. 5 geboren, ergo hat sich Katharina Harder der Sache „Essen“ angenommen und über ein Internet-Portal eine Seite eingerichtet, wo wir uns eintragen können, um Familie Schwitzky mit Essen am Mittag zu unterstützen. Den vier hungrigen Kurzen (Vater Mattanja lassen wir mal raus, wobei der bestimmt auch immer mal was Essen muss) habe auch ich etwas zukommen lassen – um Essen für das Neugeboren soll sich Vivian besser selber kümmern ;-)

Am 1. Advent-Samstag war ich dran. Aber keine Sorge, ich habe nicht gekocht. Nein, das mit dem Kochen ist nicht mein Ding. Ich habe mich als Pizza-Bote „verkleidet“ und frische Pizza ausgeliefert. Die große Familienpizza passte hervorragend in den Fußraum meines Wagens.

Wer nun etwas mehr über die Essen-Orga und Familie Schwitzky wissen möchte, der möge einfach auf der nächsten Seite weiterlesen.

Hungrige Grüße
Christoph

Hallo ihr Lieben!

Manche von euch haben uns schon kennengelernt - Familie Mattanja und Vivian Schwitzky, im März frisch aus Kreta übergesiedelt. Damals waren wir noch zu sechst. Dass bald ein fünftes Kind dazukommen würde, wurde im Laufe des Sommers immer offensichtlicher...
Und im Herbst war es wohl nicht mehr zu übersehen. Wir hatten uns über die Geburt und die Zeit danach einige Gedanken gemacht.

Wer könnte sich um die Kinder kümmern, wenn es losgeht? Unsere Verwandtschaft wohnt alles andere als in der Nähe. Und wie wird das werden, wenn ein neues kleines Baby im Haus ist und Mattanja fast allein für die vier anderen Kleinen sorgen muss?

Aber schon bevor es so weit war, haben uns einige von euch lieben Geschwistern unsere (gedankliche) Last erleichtert, indem uns von mehreren Seiten tatkräftige Unterstützung zugesichert wurde. Das war eine echte Gebetserhörung für uns.
Und auch in der Zeit nach der Geburt habt ihr uns den Alltag sehr praktisch erleichtert und verschönert: Ihr habt uns zwei Wochen lang täglich mit leckerem Essen verwöhnt, so dass wir die Wochenbett-Zeit wirklich genießen konnten.
Darüber haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns von Herzen bei jedem Einzelnen, der dazu beigetragen hat.
Gott segne euch reichlich dafür!

Ganz liebe Grüße von Eurer
Familie Schwitzky

Wie schnell die Zeit doch vergeht

Vor ein paar Monaten habe ich noch Tschüss gesagt und jetzt bin ich schon langsam am Ende meiner Zeit in den USA angekommen. Einerseits genieße ich die Zeit hier sehr, andererseits freue ich mich auch schon wieder sehr darauf, in Deutschland zu sein, mein Fahrrad fahren zu können, geschlossene Läden an Sonntagen zu sehen, tiefe Freundschaften, ein regelmäßiges Kirchenumfeld und geistliche Gemeinschaft zu haben.
Aber es gibt eben durchaus auch einige schöne Sachen, Erlebnisse und Personen, für die ich sehr dankbar bin und von denen ich euch heute ein wenig erzählen möchte.

Dallas Theological Seminary (DTS)

Das DTS ist mit knapp 2.000 Studis doch ein gutes Stück größer als die FTH. Zwar kommen damit nicht nur Vorteile, aber heute möchte ich euch von den tollen Sachen erzählen.

1. Die Professoren sind unglaublich nahbar und wollen auch wirklich persönlich in einen investieren. Sie nehmen sich außerhalb der Vorlesungen wirklich Zeit für einen und man kann mit jeglichen Fragen zu ihnen kommen.
2. Das DTS hat eine große internationale Gemeinschaft, die regelmäßig gemeinsam Sachen unternimmt und die mit den vielen verschiedenen Perspektiven wirklich sehr bereichernd ist. Das beste daran ist aber zu hören, wie Gott auf der ganzen Welt aktiv ist, einfach toll 😊.
3. Viele Menschen haben besondere Interessen, die nicht immer Platz in Vorlesungen finden. Deswegen gibt es regelmäßig Events, wo Leute Vorträge halten und Workshops oder Austauschrunden organisieren.

Die Menschen

Ich darf hier Menschen aus aller Welt mit den verrücktesten Lebensgeschichten kennenlernen. Egal ob ehemaliger Disney-Darsteller, Pastor in Verfolgung, Verfolger von Christen oder Investmentbanker in Sri Lanka (und noch so viel mehr). Sie alle sind am DTS, um Gottes Wort zu studieren und gut ausgebildet in den vollzeitlichen Dienst zu gehen. Die Menschen, die ich hier kennenlernen durfte, sind Inspiration, Ermutigung und Zeugnis, auf welche verrückten Weisen Jesus in dieser Welt handelt. Auf dem Foto seht ihr diejenigen, mit denen ich am meisten Zeit verbringe: Ein anderer FTHler, ein Koreaner, ein Kanadier und eine Philippino-Kanadierin. Richtig tolle Menschen, von denen ich viel lernen kann.

Anfangs war ich auch etwas skeptisch, wie es wohl mit den Texanern wird, da die in den deutschen Medien selten wirklich gut wegkommen. Ja, es gibt die wilden, extremen Ausprägungen, wie wir sie gerne immer wieder gezeigt bekommen. Aber das ist mit Abstand eine Minderheit. Ein Großteil sind Christen, die Jesus mutig nachfolgen wollen, ihr Leben auf der Bibel gründen und nicht wollen, dass Gottes Wort durch Zeitgeist verfälscht wird. Politik ist für viele, die ich getroffen habe, gar kein so großes Thema, wie es bei uns häufig ist. Ich durfte letztens z.B. erleben, wie die Organisatoren eines Spikeball-Turniers, an dem ich teilgenommen habe, nachdem sie alles erklärt haben, erstmals noch die Gute Nachricht von Jesus geteilt haben, einfach, weil es wichtig ist. Ich darf durch diese Menschen und Erfahrungen viel lernen, wo ich als Jünger Jesu noch viel wachsen darf und freue mich darauf, auch wenn es bedeutet, mehr aus meiner Komfortzone herauszugehen.

Thanksgiving bzw. Friendsgiving und Weihnachtsstimmung
Was sie hier wirklich gut können, ist für die verschiedenen Feste Atmosphäre schaffen. Obwohl ich überhaupt keine Bezugspunkte zu Thanksgiving (quasi „Danksagung“ - das Fest, bei dem immer Truthahn gegessen wird) habe, haben sie es geschafft, auch uns internationale Studenten in die Herbst- und Thanksgiving Stimmung hineinzunehmen. Da viele an Thanksgiving keine Familie besuchen können (wie man das traditionell macht), gibt es seit ein paar Jahren „Friendsgiving“. Für und mit „Friends“ (also Freunden, die keine Familie besuchen können) wird ein großes Festessen organisiert.

Ähnlich ist es, wenn es jetzt auf Weihnachten zugeht. Obwohl wir aktuell 15°C haben und Schnee absolutes Wunschdenken bleibt, kann ich mich nicht erinnern, mich jemals so weihnachtlich gefühlt zu haben.
Überall sind Lichterketten und andere Deko, es läuft christliche Weihnachtsmusik, es gibt Weihnachts- und Adventsfeiern mit einer Stimmung, wie ich sie aus Deutschland nicht kenne.
Dank dem DTS freue ich mich nicht auf das in den USA weit verbreitete Konsum-Weihnachten, sondern auf ein richtiges Weihnachtsfest mit Jesus im Zentrum.

So viel von mir, wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne 😊

Valentin

Vielleicht doch etwas mehr Sport im neuen Jahr?

Also gut, kommen wir doch nochmals auf das eine leidige Thema eines jeden Jahreswechsels zu sprechen: „Gute Vorsätze für das neue Jahr". Mehr Bewegung, der Klassiker. Und genau zu mehr bzw. anderer Bewegung habe ich im Heft der Allianz-Mission einen Artikel gefunden.

In Italien wurden durch die dort tätigen Kollegen der Auslandsmission Baseballcamps durchgeführt.
Aha, wird der ein oder andere jetzt sagen: Italien verbinde ich mit Pizza, Pasta, Vespa, Vino, la dolce vita und Fußball. Aber Baseball?
Passt irgendwie nicht, wurde aber passend gemacht. Denn mit Trainern aus den USA wurde diese reichlich komplexe Sportart ca. 30 Jugendlichen nähergebracht.

Aller Anfang war schwer, aber mit einer Mischung aus Neugierde und professioneller Anleitung wurden nach einer Woche viele komplexe Baseball-Fertigkeiten gelernt und umgesetzt (was ein „diving catch" ist konnte auch ich mir denken).

Dass es in den Camps nicht nur um Baseball, sondern auch um das Evangelium ging, das dürfte klar sein. Nicht nur bei SRS („Sportler ruft Sportler") ist der Sport das sinnvoll eingesetzte Instrument, um Menschen zu begeistern und über den Glauben ins Gespräch zu kommen.
Dass aber gerade in Italien den Jugendlichen der Zugang zum Baseball leichter gelang als zum Evangelium, das hat mich schon gewundert.

Und somit war das Fazit des Events: Es lohnt sich, auch im vermeintlich christlichen Abendland, den Glauben zu vermitteln. Erst recht, wenn man sich Baseball zu nutze macht, dieser aber am Ende nicht im Zentrum steht. Denn da steht Christus, der Pitcher, Batter, Catcher, Baseman, Short-Stop und Outfielder unseres Glaubens.

Danke von Einem, der selber auch mit Baseball nicht viel am Hut hat
Christoph

Mann-o-Mann

Am Samstag den 17. November war es soweit. Ein Dutzend Mann trafen sich in der Gemeinde und starteten etwas Neues.
Wie schon mal geschrieben, hatte Florian sich der Sache angenommen. Und schnell hatten wir etwas für den ersten Abend gefunden, was wir an jenem Samstag alle gemeinsam tun können: **Kochen und Essen!**

Es gab zwei sogenannte One-Pot Gerichte. Also Nudeln und Zutaten in einen Topf (ähm: Auflaufschale), das Ding in den Ofen und warten, dass die Hitze ihre Arbeit macht.
Schön war, dass sich ein paar Mann nach dem „Lüften des Geheimnisses" um die beiden Gerichte sogleich auf den Weg in die Küche machten.
Los ging es – und es war sehr lecker!

Wer nach den sechs „Pötten" die ukrainischen Rocher aus dem Hut gezaubert hat, das weiß ich nicht. Aber die Gentner-Damen haben sich hoffentlich über den überzähligen letzten Pot gefreut. Und bei uns hatte die Nespresso-Maschine reichlich Arbeit, denn ukrainische Schokolade und italienischer Espresso passen!

Das Beste: Alle Mann haben sich gemeinsam um das Aufräumen nach dem Essen gekümmert. Ob noch Düfte von unseren Kochkünsten am Sonntag Morgen zu vernehmen waren, kann ich nicht sagen.

Danke und lecker war es sagt
Christoph

P. S.: Weiter geht es am Samstag den 20. Januar um 19 Uhr.

FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde

BLICK punkt

Januar/Februar 2024

Wie war das mit der Dankbarkeit eigentlich?

Heute ist Sonntag, erster Advent, schöner Gottesdienst mit viel Action, die Kinder stehen im Vordergrund und im Mittelpunkt.
Ich zähle die Kollekte, rede noch mit ein paar Leuten über dies & das und gehe nach unten, um Florian die Quittung der Kollekte ins Fach zu legen (war heute nicht so viel, aber war schon OK so).

Direkt vor der Wand mit den Fächern haut es mich um. Ich falle nach vorne und schlage mit der rechten Hüfte auf dem Steinboden auf. Danach läuft die Checkliste: Oben, Mitte und Unten - alles okay.
Nur die recht Hüfte schmerzt, sodass ich auf dem Boden liegenbleibe und mich wie ein Käfer auf den Rücken drehe. Ich jammere etwas, als Heidi (ja klar, wer sonst) aus der Toilette kommt. Sie hatte etwas gehört und war doch ziemlich erstaunt, dass ich dort lag.

Was ist passiert? Die Schleife meines rechten Schuhs hat sich am Metallhaken des linken Schuhs verfangen. Ich war mit dem Körpergewicht rechts aber schon „auf dem Weg nach vorne". Durch das „Verbinden" wurde meine Bewegung mit dem rechten Bein nach vorne abrupt gestoppt. Das Leder des (schönen neuen) linken Schuhs, da wo der Metallhaken ist, ist eingerissen. Ich ärgere mich massiv und die Schmerzen werden größer - mehr aber auch nicht. Irgendwann kommt noch Martin vorbei und wundert sich über meine interessante Position. Erste Hilfe ist aber nicht nötig!

Was bin ich? – dankbar. Ich kenne einen guten Schuster in Frankfurt, der wird den neuen Stiefel hoffentlich wieder richten. Ich habe weder jemand anderen „mitgerissen", noch mich z. B. am Tischfußball schwerer verletzt. Die Stiefel werden in Zukunft anders geschnürt und jedes Mal, wenn ich sie benutze, werde ich an diesen 1. Advent 2023 denken und dankbar sein.

Christoph

Besondere Termine für 2024

Auch wenn es zum Teil noch lange hin ist: Es soll ja Menschen geben, die sich Termine in der Losung notieren. Und was liegt da näher, als dies auch für Events aus dem FeG-Umfeld zu machen. Folgendes wurde uns mitgeteilt.

FEG-KONGRESS

Der Name soll Programm sein: „Ein Fest“, so ist das Thema des nächsten FeG-Kongresses vom 14. bis zum 16. Juni 2024 im RuhrCongress Bochum.
Anlass ist das 150-jährige Bestehen des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland. „Wie kann sich Gemeinde anfühlen wie ein Fest?“ – Diese Frage wollen wir im nächsten Juni beantworten.
„Viele denken bei Fest erst einmal an Sektglas und eine große Feier. Aber festlich können auch ganz andere Sachen sein: Ein schöner Alltagsmoment, ein Abendmahl zum Beispiel oder sogar eine Beerdigung“, sagt Präses Ansgar Hörsting. Im Wesentlichen, so Hörsting, komme es darauf an, dass Menschen Gott und einander begegneten. Wie das möglich ist, darum geht es auf dem diesjährigen Kongress.
https://feg.de/feg-kongress

WILLOW CREEK LEITUNGSKONGRESS

Der Leitungskongress findet vom 07. - 09. März in Karlsruhe statt. Es gibt die Möglichkeit, am live Übertragungsort in Wetzlar dabei zu sein.
In der Hoffnung, dass ein Grüppchen entweder nach Karlsruhe fährt, oder sich in Wetzlar anmeldet, wollen als FeG Weilburg zumindest auf die Veranstaltung hinweisen.
https://www.willowcreek.de/lk24/

>>> FeG Weilburg Gemeindefreizeit <<<
Vom 14. – 16. Juni 2024 in Rodenrod. Mit dabei sein wird wieder Heiner Eberhard, der uns die Andachten hält.

FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde

BLICK punkt

Januar/Februar 2024

Termine, nix als Termine

Aktueller Stand der **wöchentlichen** und **zweiwöchentlichen** Termine:

- **Sonntag**
  - 10:00 Gebetskreis vor dem Gottesdienst
  - 10:30 Gottesdienst
  - 10:30 Kindergottesdienst/Kinderbetreuung

- **Montag**
  - 15:00 Hausaufgabenhilfe
  - 19:00 Nähkästchen (immer am 01. des Monats)

Missionsgebet
immer am 01. Dienstag des Monats

- **Dienstag**
  - 19:30 Treffpunkt Gebet
  - 19:30 Hauskreis „Paesler, Hunsmann ...“ (14-tägig)

Wir über 50
am 01. Mittwoch des Monats

- **Mittwoch**
  - 20:00 Bibelgesprächskreis

- **Donnerstag**
  - 15:00 Hausaufgabenhilfe
  - 16:00 Jungschar
  - 20:00 Hauskreis „Die alten neuen“ (14-tägig)

Mann-O-Mann
20. Januar um 19 Uhr
#dieFeGwirdzumKino
Herr von Bülow besucht uns

- **Freitag**
  - 20:00 Hauskreis „connected“ (14-tägig)
  - 20:00 Hauskreis „Mitte“ (14-tägig)
  - 20:00 Hauskreis „Maranatha“ (1. & 3. des Monats)

>>> Änderungen bitte mitteilen, sonst werden falsche Termine ggfs. über Wochen, Monate, Jahre, Jahrzehnte oder Jahrhunderte falsch angegeben <<<

FeG Weilburg
Freie evangelische Gemeinde

BLICK punkt

Januar/Februar 2024

Geburtstage im Januar

Bitte Ergänzungen/Löschungen mitteilen - auch wenn es ein Jahr dauert, bis sie wirksam werden!

Jonas H. - 04.
Noah Sch. - 04.
Merle H. - 09.
Erwin N. – 13.
Johannes L. - 17.

Hannah-Marie W. - 17.
Leon G. – 22.
Sandra P. - 23.
Simon W. - 25.
Klaudia Sch. - 25.

Heidi S.-G. 26.
Andreas H. - 28.
Kathrin L. - 28.
Renate G. - 29.

Gottesdienst Sonntags um 10:30 Uhr

+ Gebetskreis um 10:00 Uhr +

Januar	GoDi-Form	Prediger	Leitung
07.	GoDi	Gerda	Andrea
14.	GoDi mit Abendmahl	Valentin	Martin Bu.
21.	GoDi	Andreas Lang	Birgit
28.	GoD mit Taufe	Andi Hildebrandt	

Freie evangelische Gemeinde Weilburg

Limburger Str. 34a
35781 Weilburg

www.weilburg-feg.de
06471 - 6290844

Spar- und Kreditbank Witten eG

IBAN: DE 51452604750005099901

Gemeindepastor
Hartmut Hunsmann

h.hunsmann@weilburg-feg.de

Gemeindeleitung
Marie-Luise Böhm - Ralf Heukelbach
Hartmut Hunsmann - Renate Geil
Andrea Laux - Daniel Paesler

gemeindeleitung@weilburg-feg.de

Gemeindebrief-Kümmerer
Melissa Wollstadt
Heidi und Christoph Genz

redaktion@weilburg-feg.de

Der Gemeindebrief richtet sich an Mitglieder, Besucher und Freunde der FeG Weilburg. Beiträge sind willkommen, diese werden aber ggfs. überarbeitet und/oder nicht (sofort) veröffentlicht.